

Agrargemeinschaft ließ Emotionen hochgehen

Vizebürgermeister Martin Buchauer wollte eigenen Ausschuss einrichten. Hitzige Wortduelle zwischen Zuschauern und Mandataren.

Von Brigitte Eberharter

Langkampfen – Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung in Langkampfen ging es einmal mehr um die Agrargemeinschaften. Markus Orgler, Rechtsanwalt der Gemeinde, informierte die Gemeinderäte über den aktuellen Stand. Eindeutig geklärt sei, dass es sich in Langkampfen um Gemeindegutsagrargemeinschaften handelt. Offen ist die Frage der Holznutzung sowie der Jagdpacht und die anstehende Abhandlung. Vize-BM Martin Buchauer (SP) stellte den Antrag, dass ein Ausschuss gebildet werden sollte, der die Daten aufarbeiten soll. Dem wurde eine mehrheitliche Absage erteilt. Als Vizebürgermeister ist Buchauer wegen der Befangenheit von BM Georg Karrer (VP) für die Abwicklung der Causa zuständig. Ihm wurde von anderen Gemeinderäten vorgeworfen, dass er dies parteipolitisch ausnutze, weil er noch vor der Information der Gemeinderäte ein Infoblatt mit Parteilogo an die Bevölkerung verschickt hat. „Was Buchauer als Organ der Gemeinde publiziert, ist rechtlich nicht in Ordnung. Er ist der Erste, der alle Infos in der Hand hat und hat uns Gemeinderäte ein halbes Jahr lang nicht informiert. Er hat Verschwiegenheitspflicht. Wie er handelt, ist grenzwertig“, erklärte GR Franz Hager.

„Um die Rücklage wird nicht gestritten. Das machen wir uns selbst aus. Dabei gibt es keine Kompromisse. Wir haben die Gründe verkauft, ihr habt davon die Kommunalsteuern“, erklärte der neue Obmann der Agrargemeinschaft Unterlangkampfen, Georg Karrer jun., Sohn des Bürgermeisters.

Dem entgegnete Orgler, dass man über die Rücklagen sehr wohl reden wird müssen, was einen heftigen Wortwechsel zwischen den Gemeinderäten und den Zuhörern auslöste. GR Erwin Bernhard meinte, dass man für klärende Gespräche keine Hardliner auf beiden Seiten brauchen kann. GR Martin Hirner sprach sich derzeit gegen die Gründung eines Ausschusses aus, weil aufgrund der noch offenen Gesetzesfragen ohnehin keine Kompromisse getroffen werden können und sich nur zusätzliche Emotionen aufbauen würden.

Auch Karrer jun. meinte: „Worüber sollten wir reden? Es ist so viel geregelt, aber nichts geklärt.“ Orgler hingegen ist der Meinung, dass alle Verträge zurückverfolgt werden müssen und dies durchaus die Aufgabe eines Ausschusses sein könnte. „Allerdings“, so Orgler, „hängt es halt auch davon ab, wie die Gemeinderäte miteinander arbeiten können.“

Am kommenden Montag wird die Agrargemeinschaft Unterlangkampfen ihre Vollversammlung abhalten. Sachverwalter Christian Atzl von der BH Kufstein gab die Auskunft, dass bisher zwei Mitglieder das ausbezahlte Darlehen zurückgezahlt hätten. Er will noch einmal über die Konsequenzen aufklären, allerdings ginge es in Richtung Exekutionsverfahren.